



Unterfranken aktuell

1995

Bezirksverband Unterfranken

1. Vorsitzender: Otto Spanheimer, Rebenweg 1
97204 Höchberg, Telefon (09 31) 4 94 36
2. Vorsitzender: Walter Pavel, Marktstefter Straße 40
97318 Kitzingen-Hohenfeld, Telefon (0 93 21) 3 14 39
1. Schriftführer: Günther Hellenthal, Bayernstraße 10
63801 Kleinostheim, Telefon (0 60 27) 53 70
2. Schriftführer: Harry Schneeweiß, Neu-Isenburger Straße 5
63755 Alzenau, Telefon (0 60 23) 72 75
1. Kassier: Armin Gesser, Berliner Straße 7
63755 Alzenau, Telefon (0 60 23) 63 90
2. Kassier: Peter Heinlein, Schwarzacher Straße 12
97320 Großlangheim, Telefon (0 93 25) 63 96
- Bezirkszuchtwart: Hermann Meisenzahl, Martingasse 37
63927 Bürgstadt, Telefon (0 93 71) 6 71 26
- Bezirksjugendobmann: Erwin Ebert, Falkensteinerstraße 2
97499 Donnersdorf, Telefon (0 95 28) 5 07
- Zuchtbuch Bayern
Geschäftsstelle: Edgar Willig, Hauptstraße 84
63864 Glattbach, Telefon (0 60 21) 4 61 10
-

Kreisverband Kreisvorsitzender

- Aschaffenburg: Armin Gesser, Berliner Straße 7
63755 Telefon (0 60 23) 63 99
- Haßberge: Udo Güßbacher, Losbergstraße 18
96106 Ebern, Telefon (0 95 31) 83 56
- Miltenberg: Alfred Popp, Marienbader Straße 3
63927 Bürgstadt, Telefon (0 93 71) 34 14
- Rhön/Grabfeld: Erich Geis, Nußhang 8
97616 Salz, Telefon (0 97 71) 43 90
- Schweinfurt: Alfred Müller, Ludwigstraße 3
97464 Niederwerrn, Telefon (0 97 21) 4 07 10
- Würzburg: Walter Pavel, Marktstefter Straße 40
97318 Kitzingen-Hohenfeld, Telefon (0 93 21) 3 14 39
-

- Herausgeber: Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter e. V.
Bezirksverband Unterfranken
- Redaktion: Otto Spanheimer/Manfred Steube



Fritz Hohn †

An den Folgen eines Schlaganfalles verstarb am 11. Januar 1995, im Alter von 84 Jahren, der Ehrenvorsitzende des GZV Schweinfurt und Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht, Zuchtfreund **Fritz Hohn** aus Schweinfurt.

Der Verstorbene war seit 1947 Mitglied des GZV Schweinfurt und wurde bereits 1949 zum Vorsitzenden dieses Vereins gewählt, wobei er dieses Amt mit einer zeitlichen Unterbrechung insgesamt 25 Jahre erfolgreich ausübte. Hohn war es auch, der nach dem Krieg die Initiative ergriff und die erste Nachkriegs-Rassegeflügelschau des GZV Schweinfurt organisierte und dann bis 1966 als Ausstellungsleiter fungierte. In seine Amtszeit als Vorsitzender fällt auch die Errichtung einer Vereinszuchtanlage mit 15 Parzellen, Vereinsheim und Käfiglagerhalle im Stadtteil Schweinfurt-Gartenstadt.

Aufgrund seiner besonderen organisatorischen Fähigkeiten und außergewöhnlichen Redegewandtheit wurde Fritz Hohn von 1951 bis 1962 mit der **Führung des Bezirksverbandes Unterfränkischer Rassegeflügelzüchter** betraut.

Züchterisch beschäftigte sich der Verstorbene mit verschiedenen Rassen, was jedoch auch mit der Einschränkung bzw. mit dem Tierhalteverbot in seinem Wohngebiet zu tun hatte. So züchtete er recht erfolgreich Ostfriesische Möwen, silber; Barnevelder, doppelgesäumt; Rhodeländer und zuletzt Deutsche Schautauben in gelb, rot und dunkel. Viele hohe Bewertungsnoten und Spitzenpreise auf Ausstellungen belegten sein züchterisches Können.

Selbstverständlich war es dann, daß ihm für seine Organisationstätigkeit wie auch für seine züchterischen Leistungen sehr hohe Ehrungen zuteil wurden. Fritz Hohn war Träger der Goldenen und Silbernen Ehrennadel des BDRG und es VBR, Ehrenmitglied beim Bezirksverband Unterfränkischer Rassegeflügelzüchter und Ehrenvorsitzender sowie Ehrenmitglied beim GZV Schweinfurt. Als höchste Ehrung wurde Hohn 1978 auf Landesebene zum Meister des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter ernannt.

Bis etwa ein dreiviertel Jahr vor seinem Ableben nahm Hohn noch regelmäßig Anteil an den Vereins- und Organisationsveranstaltungen der Rassegeflügelzüchter und war stets seinen Nachfolgern ein guter Berater. Seine Worte und seine Taten hatten hohe Wertschätzung und wurden stets geachtet. Sein Wirken und Schaffen wird uns unvergesslich bleiben.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einem verdienstvollen Zuchtfreund, der in seinem Leben Großartiges für die Rassegeflügelzucht geleistet hat. Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten. Der Name Fritz Hohn wird mit dem GZV Schweinfurt und dem BV Ufr. Rassegeflügelzüchter stets eng verbunden bleiben.

BV UNTERFRANKEN
KV SCHWEINFURT
GZV SCHWEINFURT



Zuchtfreund Josef Jung „70 Jahre“

Am 10. Oktober 1994 feierte unser Ehrenmitglied Josef Jung aus Alzenau seinen 70. Geburtstag. Seit 1940 hat er sich der Rassegeflügelzucht verschrieben. Seine Liebe gilt den schwarzen Zwerg-Wyandotten und vor allem den Dragoon. Mit vielen großen Preisen wurden seine züchterischen Leistungen gekrönt.

Auf der Nationalen Rassegeflügelschau in Dortmund 1994 errang er mit seinen gelben Dragoon das Siegerband.

Von 1963 bis 1992 war der Jubilar Hauptkassierer unseres Vereins, davor übte er dieses Amt beim KLZV Alzenau bis zu dessen Auflösung im Jahr 1963 aus. Auch der KV Alzenau profitierte von seinem Fachwissen und seiner Mitwirkung als Zuchtwart. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er 1990 zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.

Große Verdienste erwarb er sich beim Bau der Zuchtanlage und der Ausstellungshalle und als Ausstellungsleiter bei den Lokalschauen.

Wir danken unserem „Seppi“ für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin erfreuliche Zucht- und Ausstellungserfolge.

VEREIN FÜR RASSE- UND ZIERGEFLÜGELZUCHT
ALZENAU
KV ASCHAFFENBURG
BV UNTERFRANKEN

Walter Pavel – 60 Jahre



Von links: BV-Vorsitzender O. Spanheimer, Zuchtfreund W. Pavel, Dr. Lühgen, 2. Vorsitzender des SV der Lachs- und Zwerg-Lachshühner, 1. Landesverbandsvorsitzender Karlheinz Sollfrank, 1. Vorsitzender KZV Großlangheim W. Habermann.

Am 18. November 1994 feierte Zuchtfreund Walter Pavel seinen 60. Geburtstag. Dieser Tag soll Anlaß sein, eine erfolgreiche Züchterpersönlichkeit zu würdigen.

1958 trat er in den GZV Kitzingen ein, in dem er in den Folgejahren als Jugendwart, Zuchtwart und 2. Vorsitzender tätig war. Bereits frühzeitig entdeckte er seine Liebe zu den Deutschen Lachshühnern und Zwerg-Lachshühnern. Folgerichtig wurde er 1964 Mitglied im SV der Lachshühner und deren Zwerg von 1990, dem er bis heute angehört. Bereits 1978 wurde er zum Zuchtwart für große Lachshühner gewählt, ehe er 1989 das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm, das er mit Liebe ausführt. Neben den Lachshühnern züchtet er gold-blaugesäumte Wyandotten und schwarze Thüringer Schwalben. Auch der SV der Züchter Thüringer Farbentauben darf ihn zu seinen Mitgliedern zählen, wie auch der KZV Großlangheim.